

„Reden lassen?“

Ein Blended Learning-Projekt zu Planung, Durchführung und Aufbereitung qualitativer Interviews

– Ein GLK-Schwerpunktprojekt Blended Learning –

Dr. Johanne Lefeldt, Jun.-Prof. Dr. Sarah Scholl-Schneider

*Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft
Fach: Kulturanthropologie/Volkskunde*



PLANEN

AUFBEREITEN

DURCHFÜHREN

AUSGANGSSITUATION: STUDIERENDE

- Modul Praxis empirischer Kulturanalyse im 3./4. Semester des BA-Studienganges Kulturanthropologie/Volkskunde
- im Fokus stehen methodische Grundlagen des Faches
- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Planung, Durchführung und Aufbereitung qualitativer Interviews

AUSGANGSSITUATION: LEHRENDE

- Lehre qualitativer Methoden stellt besondere Anforderungen an Lehrende
- Sowohl Vermittlung theoretisch-konzeptioneller aber auch handlungspraktischer Kenntnisse
- qualitatives Forschen ist stark beeinflusst von persönlichen und situativen Kontexten, Diskussion und Reflexion (auch eigener Forschungserfahrungen) nehmen daher hohen Stellenwert ein

AUSGANGSSITUATION: SEMINAR

- meist thematische Zugänge über eigene Forschungsprojekte
- mehrsträngige Seminarkonzeption

„Weniger Frontalunterricht!“

„Mehr Interaktion mit den Studenten.“

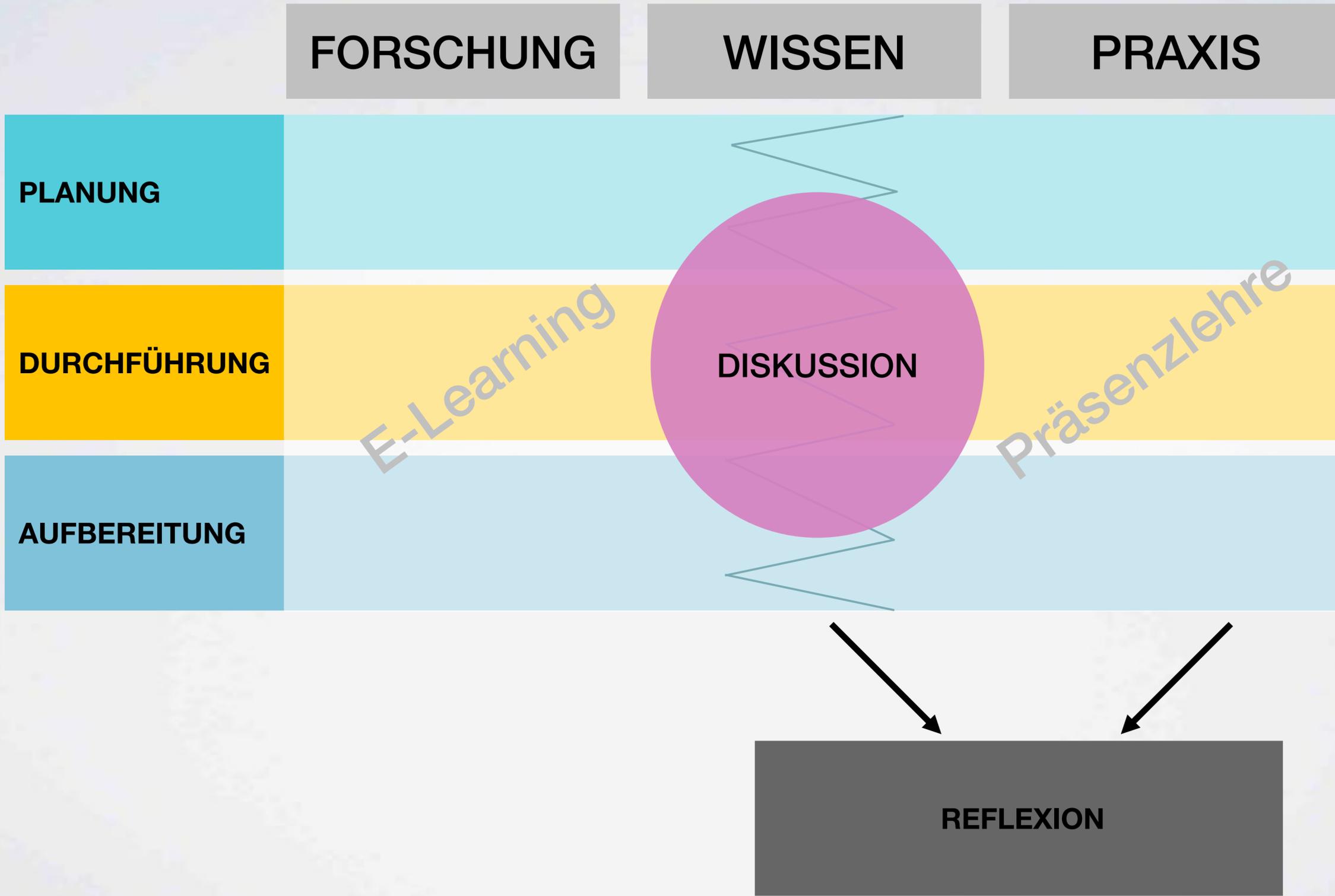
„Die Vortragssituation über ein Thema, das so praxisorientiert ist, war teilweise anstrengend.“

– Zitate der Studierenden aus der Evaluation im SoSe 2016 und 2017 –

AUSGANGSSITUATION: SEMINAR

- meist thematische Zugänge über eigene Forschungsprojekte
- mehrsträngige Seminarkonzeption
- überfrachtet mit Vermittlungselementen
- Problem großer Datenmengen (Audioaufnahmen etc.) und Softwares zur Transkription und Analyse qualitativer Daten

BLENDED LEARNING-KONZEPT



PEK

- Nachrichten
- Willkommen
- PLANUNG
- DURCHFÜHRUNG
- AUFBEREITUNG
- REFLEXION
- Checkliste
- Bibliothek
- Forum

empirisch diskutieren Lernvideos
 nachvollziehen Projektzyklus Grundlagen
 erarbeiten Projektphasen Quelle
 qualitativ **Planung** gleichzeitig reflektieren
 durchführen planen
 klassisch aufbereiten Arten **Durchführung** Hilfe einschlägig
 lernen Studierendene **Aufbereitung** Kurs Beispielpjekt themengebend
 Kulturanthropologie/Volkskunde
 rezipieren Theoriewissen Interview
 Präsenzsitzungen Reden-Lassen unterschiedlich
 Blended Dozierende

PEK

Nachrichten

Willkommen

PLANUNG

DURCHFÜHRUNG

Vorbereitung Feldphase

Abgabeordner

Feldphase

Aufgabe 1

Aufgabe 2

AUFBEREITUNG

REFLEXION

Checkliste

Bibliothek

Forum

DURCHFÜHRUNG

1. Lernziele

Forschungserfahrungen in Form eines selbständig geführten Interviews machen

Zugangsformen und Fragetechniken anwenden

Umgang mit technischen Hilfsmitteln erproben

Forschungserfahrungen reflektieren

Forschungsethische Probleme identifizieren und über Lösungsstrategien nachdenken

2. Tätigkeiten

Interview vorbereiten

Interview führen

Protokoll verfassen

von Forschungserfahrungen berichten

3. Zeitmanagement

In dieser Phase erwarten die Kursteilnehmenden vier Sitzungen.

VERZÄHNUNG PRÄSENZ- UND E-LEARNING

- Umsetzung: LMS OpenOlat
- Kontrast vorher: 90-minütige Präsenzsitzung mit 19 Power-Point-Folien im Charakter einer Vorlesung



IM INTERVIEW:
SETTING UND KOMMUNIKATION





PEK

Nachrichten

Willkommen

Organisation

Thematische Einführung

Abbeordner

PLANUNG

DURCHFÜHRUNG

AUFBEREITUNG

REFLEXION

Checkliste

Bibliothek

Forum

Einführung in das begleitende Forschungsprojekt

Titel:

Ein Bild und seine (meine?) Geschichte. Erzählen anhand zeitgeschichtlicher fotografischer Anreize aus den Anfangsjahren sudetendeutscher Vertriebenenverbände

Projektleitung:

Jun.-Prof. Dr. Sarah Scholl-Schneider

Projektmitarbeiterinnen:

Johanne Lefeldt M.A. (wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Jennifer Stahl B.A. (wissenschaftliche Hilfskraft)

Maria Adam (studentische Hilfskraft)

Projektdauer:

12/2013 bis 6/2014

Projektförderung:

Sudetendeutsche Stiftung München

Projektbeschreibung:

Im geplanten Sudetendeutschen Museum in München soll ein Bereich entstehen, in welchem sich der Geschichte der

PEK

- 📧 Nachrichten
- 📄 Willkommen
- 📄 PLANUNG
- 📄 DURCHFÜHRUNG
 - 📄 Vorbereitung Feldphase
 - 📄 Abgabeordner
 - 📄 Feldphase
 - 📄 Aufgabe 1
 - 📄 Aufgabe 2
- 📄 AUFBEREITUNG
- 📄 REFLEXION
- ☑ Checkliste
- 📁 **Bibliothek**
- 🗨 Forum



Bibliothek

▼ Beschreibung ausblenden

Zugriff für alle

Ausblenden

Suchen

Änderungen EIN

📄 Datei kopieren
📄 Datei hochladen
📁 Ordner erstellen
📄 Dokument erstellen

Bibliothek

| Name | Grösse | Geändert | Lizenz | 🔒 | ⚙️ |
|---|----------|----------------|--------------|---|----|
| <input type="checkbox"/> 📄 Assmann_2001_Wie wahr sind Erinnerungen.pdf | 1,5 MB | 27.04.18 08:31 | | | ⚙️ |
| <input type="checkbox"/> 📄 Bourdieu_1983_Kulturelles Kapital.pdf | 105,4 kB | 02.05.18 09:42 | | | ⚙️ |
| <input type="checkbox"/> 📄 Girtler_2001_Das ero-epische Gespräch.pdf | 3,9 MB | 27.04.18 08:31 | | | ⚙️ |
| <input type="checkbox"/> 📄 Girtler_2001_Die 10 Gebote der Feldforschung.pdf | 20,8 kB | 12.05.18 14:50 | | | ⚙️ |
| <input type="checkbox"/> 📄 Lefeldt_2017_Bilder sehen-Geschichten erzaehlen.pdf | 4,3 MB | 12.05.18 14:48 | | | ⚙️ |
| <input type="checkbox"/> 📄 Leh_2000_Forschungsethische Probleme.pdf | 165,7 kB | 27.04.18 08:31 | | | ⚙️ |
| <input type="checkbox"/> 📄 Literaturhinweise.pdf | 87,0 kB | 31.07.18 18:33 | Keine Angabe | | ⚙️ |
| <input type="checkbox"/> 📄 Schmidt-Lauber_2001_Das qualitative Interview.pdf | 7,9 MB | 27.04.18 08:32 | | | ⚙️ |
| <input type="checkbox"/> 📄 Schriewer_2014_Deuten und Verstehen lebensgeschichtlicher Quellen.pdf | 2,2 MB | 02.05.18 09:43 | | | ⚙️ |



Zwischenmenschliches

Aufregung
Feedback

offiziell
sich zurückhalten (müssen)

DR. BOTSCHAFTS-MITARBEITER

FREUNDIN / MITBEWOHNERIN

ra 70 jährige FRAU
lockerer Typ
diplomatisch

Respekt vor Erwachsenen

PFARRER

unangenehm jemanden als Versuchskaninchen zu verwenden

Distanz?

ARBEITSKOLLEGIN

einfacherer Zugang bei Bekannten

Bereitwillige Erzähler_innen

keine Scheu zu Fragen bei Freunden bzw Bekannten

↓
mehr Mat./Erfahrung fürs nächste Mal

freundschaftliches Vorwissen
förderlich? / wissenschaftlich?

nicht sensibel genug?
bei persönlichen Themen

Lernen des Umgangs mit Interviewsituation

jemanden vorher kennenlernen um Eindruck zu gewinnen

Setting

- Büro → am Arbeitsplatz des Befragten
 - Lokal
 - Reiterhof → gemeinsames Hobby
 - beim Interviewer zuhause
 - im Freien
 - zuhause im eigenen Zimmer → gemeinsam als Platz ausgewählt
 - in einem freien Zimmer (Schule)
 - Pfarrhaus (Arbeitszimmer) → Sofa / Wohnzimmer
 - zuhause beim Befragten → Wohnzimmer → viele kulturelle Eindrücke
 - verschiedene Plätze (Sofa, Esstisch)
- Uni → im Freien
↳ spontan

Erfahrungen:

- Störgeräusche
- entweder zu warm oder offenes Fenster / Regen
↳ keine Möglichkeit zur Vorbereitung
- fremde Situation → Verwunderung anderer
- Gastgeberrolle als positive Erfahrung
- Atmosphäre beeinflusst (?)
- Wohlfühlatmosphäre zuhause beim Interviewer (beide)
- als Atmosphäre draußen geeignet → trotz Störgeräusche
- „Wie zuhause“ → Befragter zuhause → Wohlfühlatmosphäre
- Stören durch andere
- Wanduhr
- im Freien → angenehm → wie gemeinsames Treffen
- Einrichtung des Befragten wurde sichtbar → Sicherheit
- Zwischenrufe durch Kinder

DURCHFÜHRUNGSPHASE

FORSCHUNG

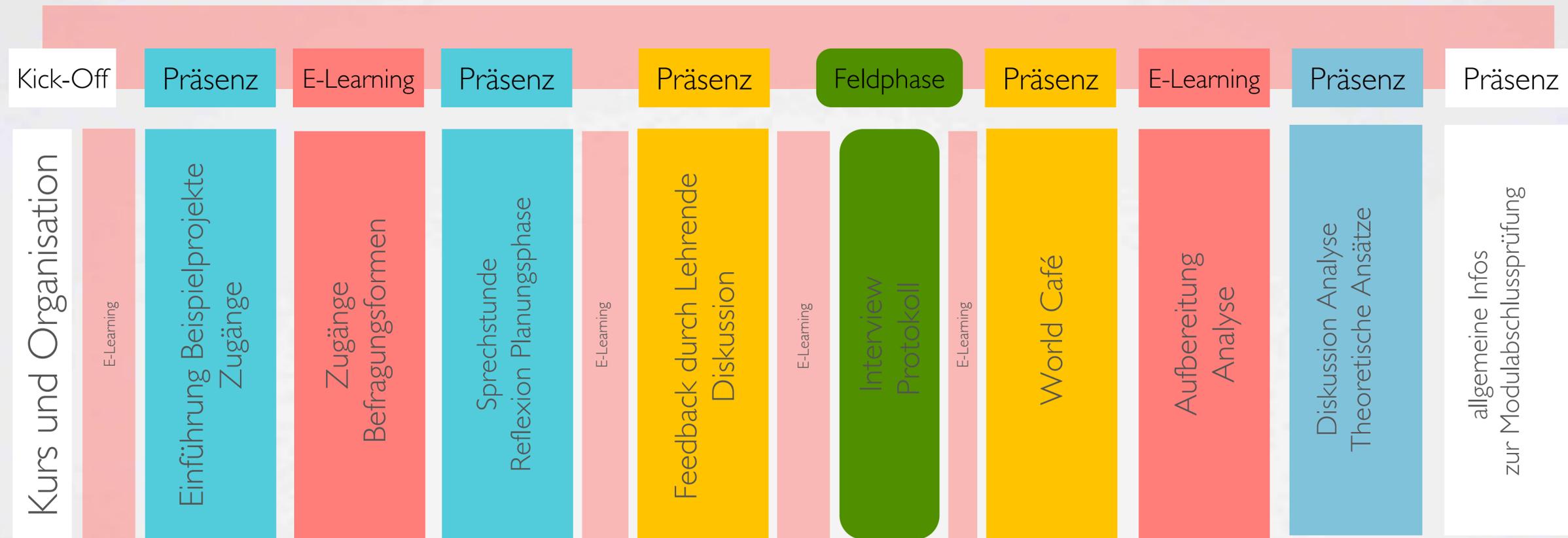
WISSEN

PRAXIS



Präsenzlehre

KURSÜBERSICHT



„interaktiver Charakter“

„reger Austausch im Plenum“

„abwechslungsreiche Lehrmethode“

„zeitliche Flexibilität“

*„Ansatz, selbständig arbeiten und ausprobieren
zu lassen“*

– Studierende über den Blended Learning-Kurs –

MODELLCHARAKTER

MODELLCHARAKTER

- Eignung themenungebundener, regelmäßig stattfindender Lehrveranstaltungen (z.B. Methodenlehre)
- Aufwand eines Blended Learning-Konzeptes lohnt nur, wenn dieser regelmäßig gebraucht wird

NEUTRALITÄT

- konzeptionell und technisch besonders aufwändige Anteile neutral gestaltet (z.B. wissensvermittelnder, mittlerer Strang)
- themen- und personenneutral
- Neutralität ermöglicht, dass Kurs sich immer wieder mit anderen realen Forschungsprojekten lehren lässt
- eigene Disziplin so weit wie möglich rausgehalten
 - ermöglicht BREITENWIRKUNG

INNOVATION

- bestehendes Seminarkonzept wurde durch notwendige Verzahnung von E-Learning- und Präsenzeinheiten neu konzipiert (z.B. neue, klarere Strukturierung)
- innovativer Charakter und digitale Möglichkeiten bergen auch Gefahren, z.B. Überladung
- Grenzen der Innovation, z.B. bindende Semesterzwänge



„Generell glaube ich, dass die Akzeptanz für diese Lehrform erst noch geschaffen werden muss. Anfangs fand ich das Konzept auch zu befremdlich, unübersichtlich, aber im Nachhinein würde ich es positiv bewerten.“

– Student/in im SoSe 2018 –

Wir bedanken uns für

die Förderung durch
das Gutenberg Lehrkolleg (GLK) der JGU

die kreative Mitarbeit von
Maria Adam, Mara Bindi und Daniel Milanovic

und die konstruktive Unterstützung seitens
des Zentrums für Qualitätssicherung (ZQ)
des Zentrums für Audiovisuelle Produktion (ZAP)
und des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP)